

2013

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT



**Raiffeisen
Landesbank**

Oberösterreich

INHALT

Halbjahresfinanzbericht 2013

Vorwort GD Schaller	4
Halbjahreslagebericht 2013	6
IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2013 (verkürzt)	10
Erfolgsrechnung	11
Gesamtergebnisrechnung	12
Bilanz	13
Eigenkapitalentwicklung	14
Geldflussrechnung	15
Segmentberichterstattung	16
Erläuterungen	17
Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS	17
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	18
Erläuterungen zur Bilanz	21
Risikobericht	31
Sonstige Angaben	35
Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen	36
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
Erklärung des Vorstandes	38
Organigramm	39

Die Raiffeisenlandesbank OÖ gibt ihren Kunden ein Leistungsversprechen



Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich Aktiengesellschaft

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat in den vergangenen Jahren deutlich unter Beweis gestellt, dass sie ein Höchstmaß an Kundenorientierung und Verlässlichkeit auszeichnet. Dadurch ist die Raiffeisenlandesbank OÖ für Privatkunden, Klein- und Mittelunternehmen sowie für Konzerne und Institutionen ein äußerst starker Partner.

Kundenorientierung wird ausgebaut und verstärkt

Dieses solide Fundament gibt unseren Kunden insbesondere in herausfordernden Zeiten Sicherheit. In der Finanzkrise 2008 und der darauf folgenden Wirtschaftskrise hat die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Verantwortung gegenüber

ihren Kunden verlässlich wahrgenommen. Diese Kundenorientierung wird weiter ausgebaut und verstärkt. Dazu arbeitet die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft intensiv an der Umsetzung des im vergangenen Jahr eingeleiteten Strategieprozesses zur Neuausrichtung des Konzerns. Im Zentrum stehen dabei unsere Kunden. Ihnen geben wir ein Leistungsversprechen.

Halbjahresergebnisse des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Überblick

Auch im ersten Halbjahr 2013 war die Raiffeisenlandesbank OÖ ein verlässlicher Partner der Realwirtschaft und konnte operativ ein solides Ergebnis erzielen. Im Halbjahresergebnis zeigen aber auch niedrigere Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen, die beibehaltene umsichtige Risikopolitik sowie rückläufige Ergebnisse aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten Auswirkungen.

- Die Bilanzsumme des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ lag per Jahresmitte 2013 bei EUR 39,0 Mrd. (EUR – 0,8 Mrd. gegenüber Jahresende 2012) und ist somit weiterhin auf hohem Niveau.
- Die Kundeneinlagen konnten auf EUR 11,2 Mrd. (+ 12,8 %) gesteigert werden. Dies unterstreicht das hohe Vertrauen, das die Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ entgegenbringen.
- Als starker Partner der heimischen Unternehmen begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Kunden bei Projekten im In- und Ausland mit umfangreichen Finanzierungen. Die Kundenfinanzierungen lagen per 30. Juni 2013 trotz des allgemein schwierigeren wirtschaftlichen Umfeldes mit EUR 20,2 Mrd. um nur EUR 0,3 Mrd. (– 1,4 %) unter dem Niveau von 2012.
- Das Betriebsergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 2013 trotz schwächerer Ergebnisse bei at equity bilanzierten Unternehmen EUR 207,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 231,4 Mio.).
- Beim Periodenüberschuss vor Steuern wirken neben den niedrigeren Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen auch die umsichtige Risikopolitik sowie ergebnismindernde Effekte aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Emissionen und Derivate). Im ersten Halbjahr 2013 wird ein Periodenüberschuss

vor Steuern in Höhe von EUR 64,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 138,7 Mio.) ausgewiesen.

- Im 1. Halbjahr 2013 wurden Risikovorsorgen im Ausmaß von EUR 88,5 Mio. getroffen (1. Halbjahr 2012: EUR 84,0 Mio.).
- Bei Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten ergab sich eine Veränderung zum 1. Halbjahr 2012 von EUR 46,2 Mio. Die Bewertung ist hauptsächlich auf Spread-Veränderungen bei Wertpapieren und eigenen Emissionen, die laufend zur Liquiditätsbeschaffung begeben werden, zurückzuführen.
- Weiterhin auf hohem Niveau liegt das Kernkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, das per Jahresmitte 2013 EUR 2,5 Mrd. beträgt. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 10,4 % (+ 0,2 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).
- Das Kernkapital des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ (Kreditinstitutsgruppe) lag per Jahresmitte 2013 bei 9,1 % (+ 0,3 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).

Ausblick

Um die besondere Kundenorientierung unter geänderten Rahmenbedingungen – wie beispielsweise die Berücksichtigung der neuen regulatorischen Anforderungen, die anhaltende Niedrigzinsphase oder das konjunkturelle Umfeld in Europa – künftig nicht nur beizubehalten, sondern noch weiter auszubauen, ist es notwendig, Leistungen mit einem Höchstmaß an Qualität zur Verfügung zu stellen sowie gleichzeitig kosten- und risikobewusst zu agieren.

Qualität, Kosten- sowie Risikobewusstsein

Diesen Anforderungen wird mit mehreren laufenden Projekten entsprochen:

- Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet damit alle Aktivitäten noch intensiver auf den Markt und damit die Kunden aus.
- Im Rahmen einer koordinierten Produktentwicklung werden kompetitive, innovative Produkte entwickelt und mit effizienten Abwicklungsprozessen unterlegt.
- Die Zusammenführung wichtiger Kundenbereiche gewährleistet neben einem Ausbau der Kundenorientierung auch ein verstärktes Eingehen auf die Individualität unserer Kunden. Darüber hinaus werden dadurch Schnittstellen optimiert und die Effizienz deutlich erhöht.
- Es wurden Projekte gestartet, um Produkte, Prozesse und EDV-Systeme zu integrieren und dadurch die einzelnen Geschäftsbereiche optimal zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ will mit dieser Neuausrichtung auch dafür sorgen, dass die neuen regulatorischen Anforderungen kundenverträglich umgesetzt werden und der Schwung am Markt beibehalten werden kann. Alle Strukturen entsprechen darüber hinaus modernen, internationalen Standards.

Handlungsmaxime der Raiffeisenlandesbank OÖ ist es, alle Anforderungen und Wünsche unserer Kunden effizient, rasch und mit hoher Qualität zu erfüllen. Dieser Grundsatz ist im Leitbild festgelegt und dem entspricht die strategische Ausrichtung. In der Partnerschaft mit unseren Kunden sind Qualität, Stabilität, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit jene Werte, denen sich die Raiffeisenlandesbank OÖ in besonderer Weise verpflichtet fühlt. Sie sind die Grundlage unserer Kundenorientierung, der wir weiterhin gerecht werden wollen.

Dr. Heinrich Schaller
Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

HALBJAHRESLAGEBERICHT 2013

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft, 4020 Linz, Europaplatz 1a

Volkswirtschaftliches Umfeld

Geschäftsverlauf

Erfolgsrechnung

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Ausblick

Halbjahreslagebericht 2013 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Volkswirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Konjunktorentwicklung war im 1. Halbjahr 2013 weiterhin stark fragmentiert. In Japan zog die Wirtschaft dank massiver Implementierung geld- und fiskalpolitischer Impulse am deutlichsten an. Der Yen wertete erheblich ab und die Nettoexporte nahmen deutlich zu.

In den USA setzte sich die Erholung fort. Die gezielten Maßnahmen der Zentralbank hatten eine Kreditausweitung zur Folge. Die Erholung des Immobilienmarktes begünstigte die Bautätigkeit.

Im Euro-Raum hat die Rezession, ausgehend von Ländern an der Peripherie wie Spanien, Italien, Portugal, Griechenland und Zypern, weiter angehalten. Differenziert entwickelte sich die Wirtschaft in Osteuropa: Sie schrumpfte in manchen Ländern (wie Tschechien und Slowenien), wuchs dagegen in Lettland und Litauen anhaltend robust. In Deutschland blieb die Dynamik zu Jahresbeginn schwach.

Dieses schwierige Umfeld prägte auch den Konjunkturverlauf in Österreich. Im 1. Quartal 2013 stagnierte die Wirtschaft, im 2. Quartal 2013 konnte sie minimal gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Weder von der Binnen-, noch von der Auslandsnachfrage kamen nennenswerte Impulse. Der Aufschwung dürfte auch in den kommenden Monaten sehr verhalten bleiben.

Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich im Jahr fünf seit Ausbruch der globalen Finanzkrise weiterhin als stabiler und verlässlicher Partner der Kunden und der Realwirtschaft erwiesen. Die Stärken der Raiffeisenlandesbank OÖ – eine gesunde finanzielle Basis, die besondere Kundenorientierung und Marktdurchdringung mit Marktführerschaft im Kundengeschäft, das globale Netzwerk und die Breite der Geschäftsfelder – haben auch für das erste Halbjahr 2013 solide operative Ergebnisse ermöglicht.

Ergebnisse des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2013:

- Die Bilanzsumme des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ lag per Jahresmitte 2013 bei EUR 39,0 Mrd.

(EUR – 0,8 Mrd. gegenüber Jahresende 2012) und ist somit weiterhin auf hohem Niveau.

- Die Kundeneinlagen konnten auf EUR 11,2 Mrd. (+ 12,8 %) gesteigert werden. Dies unterstreicht das hohe Vertrauen, das die Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ entgegenbringen.
- Als starker Partner der heimischen Unternehmen begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Kunden bei Projekten im In- und Ausland mit umfangreichen Finanzierungen. Die Kundenfinanzierungen lagen per 30. Juni 2013 trotz des allgemein schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds mit EUR 20,2 Mrd. um nur EUR 0,3 Mrd. (– 1,4 %) unter dem Niveau von 2012.
- Das Betriebsergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 2013 trotz schwächerer Ergebnisse bei at equity bilanzierten Unternehmen EUR 207,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 231,4 Mio.).
- Beim Periodenüberschuss vor Steuern wirken neben niedrigeren Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen auch die umsichtige Risikopolitik sowie ergebnismindernde Effekte aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Emissionen und Derivate). Im ersten Halbjahr 2013 wird ein Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 64,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 138,7 Mio.) ausgewiesen.
 - Im 1. Halbjahr 2013 wurden Risikovorsorgen im Ausmaß von EUR 88,5 Mio. getroffen (1. Halbjahr 2012: EUR 84,0 Mio.).
 - Bei Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten ergab sich eine Veränderung zum 1. Halbjahr 2012 von EUR 46,2 Mio. Die Bewertung ist hauptsächlich auf Spread-Veränderungen bei Wertpapieren und eigenen Emissionen, die laufend zur Liquiditätsbeschaffung begeben werden, zurückzuführen.
- Im Gesamtergebnis, das bei EUR 1,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 194,7 Mio.) liegt, haben neben dem geringeren Periodenüberschuss auch das Bewertungsergebnis bei den „zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten“ (AfS – available for sale, das sind Wertpapiere, insbesondere Anleihen) sowie das sonstige Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen Auswirkungen.

- Die positiven AfS-Rücklagen aus den Vorjahren haben sich aufgrund der Restlaufzeitverkürzung des Wertpapier-Portfolios und aufgrund der leicht gestiegenen Kapitalmarktzinsen reduziert.
 - Im sonstigen Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wirken vor allem versicherungsmathematische Bewertungsverluste bei Personalrückstellungen bei diesen Unternehmen sowie Fremdwährungsbewertungen in der RZB-Gruppe.
- Weiterhin auf hohem Niveau liegt das Kernkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, das per Jahresmitte 2013 EUR 2,5 Mrd. beträgt. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 10,4 % (+ 0,2 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012). Das Kernkapital des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ (Kreditinstitutgruppe) lag per Jahresmitte 2013 bei 9,1 % (+ 0,3 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt verstärkt auf qualitatives Wachstum und fokussiert bei der strategischen Planung vor allem auf drei Punkte:

■ Kundenorientierung

Schon 2012 wurde die Kundenorientierung noch deutlicher in den Vordergrund gestellt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist den Kunden auch in einem herausfordernden Umfeld ein starker Partner. Dies zeigt sich bei den Kundenfinanzierungen ebenso wie bei den Kundeneinlagen.

■ Kostenbewusstsein

Im Rahmen des laufenden Strategieprozesses werden Strukturen vereinfacht, Synergien gehoben, Potenziale genutzt und damit eine höhere Effizienz geschaffen. Damit wird gewährleistet, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre starke Marktposition weiter ausbauen kann.

■ Kooperation

Darüber hinaus verstärken die oberösterreichischen Raiffeisenbanken und die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Zusammenarbeit. Durch das enge Zusammenwirken der oberösterreichischen Raiffeisenbanken, die mit ihrer Kompetenz vor Ort sind, und den Spezialdienstleistungen der Raiffeisenlandesbank OÖ wird eine optimale Betreuung der Firmenkunden gewährleistet. Diese profitieren von raschen Entscheidungswegen sowie einem umfassenden Know-how-Netzwerk.

Erfolgsrechnung

Der Zinsüberschuss ohne Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen ist im Jahresvergleich um EUR 4,5 Mio. oder 2,3 % auf EUR 196,9 Mio. gestiegen. Neben

	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
	30.06. 2013	30.06. 2012	in Mio. EUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	196,9	192,4	4,5	2,3
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	89,2	116,4	-27,2	-23,4
Zinsüberschuss	286,1	308,8	-22,7	-7,4
Risikovorsorge	-88,5	-84,0	-4,5	5,4
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	197,6	224,8	-27,2	-12,1
Provisionsüberschuss	61,5	59,4	2,1	3,5
Handelsergebnis	7,3	8,1	-0,8	-9,9
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	-42,3	3,9	-46,2	-
Finanzanlageergebnis	-11,6	-12,6	1,0	-7,9
Sonstiges Finanzergebnis	-46,6	-0,6	-46,0	-
Verwaltungsaufwendungen	-189,7	-172,0	-17,7	10,3
Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko	-117,2	-104,9	-12,3	11,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	41,4	27,8	13,6	48,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko	117,8	104,2	13,6	13,1
Periodenüberschuss vor Steuern	64,8	138,7	-73,9	-53,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,8	-3,6	8,4	-
Periodenüberschuss nach Steuern	69,6	135,1	-65,5	-48,5
Betriebsergebnis	207,2	231,4	-24,2	-10,5

Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie aus Beteiligungen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapital.

Beim Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen kam es zu einem Rückgang von EUR 27,2 Mio. oder 23,4 % auf EUR 89,2 Mio. Dieser steht insbesondere in Zusammenhang mit den im 1. Halbjahr 2013 gesunkenen Ergebnisbeiträgen der at equity bilanzierten Beteiligung an der RZB-Gruppe.

Die umsichtige Risikopolitik wurde beibehalten. Die Risikovorsorge ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 um EUR 4,5 Mio. auf EUR 88,5 Mio. gestiegen. Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um 3,5 % auf EUR 61,5 Mio. erhöht werden.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Handelsergebnis, Finanzanlageergebnis sowie Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten – fiel insbesondere aufgrund von Bewertungen, verursacht durch gesunkene Spreads, im Halbjahresvergleich um EUR 46,0 Mio. geringer aus.

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden im Erfolgsrechnungsposten „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – stiegen im Jahresvergleich um 11,7 % bzw. EUR 12,3 Mio. Die Verwaltungsaufwendungen der übrigen Konzerngesellschaften stiegen um 10,3 % bzw. EUR 17,7 Mio. Die Steigerungen ergeben sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012. Ohne Berücksichtigung dieser neu aufgenommenen Gesellschaften blieben die Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen unter der Inflationsrate.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend Umsatzerlöse und Aufwendungen bankfremder Konzerngesellschaften. Bei der VIVATIS/efko-Gruppe stieg das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 13,6 Mio. bzw. 13,1 % auf EUR 117,8 Mio. und bei den übrigen Konzerngesellschaften um EUR 13,6 Mio. oder 48,9 % auf EUR 41,4 Mio.

Der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern ging im Vergleich zum Halbjahr 2012 um insgesamt EUR 73,9 Mio. zurück. Der Periodenüberschuss nach Steuern verringerte sich im Halbjahr 2013 um EUR 65,5 Mio. bzw. 48,5 % auf EUR 69,6 Mio. Das Betriebsergebnis reduzierte sich hingegen in deutlich geringerem Umfang um EUR 24,2 Mio. bzw. 10,5 % auf EUR 207,2 Mio.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement mit Strukturen implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken (Markt-, Kredit-, Beteiligungs-, Liquiditäts-, operationelle und makroökonomische Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Zu den Erläuterungen der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie zu den Zielen und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht auf Seite 31 verwiesen.

Ausblick

Um die Markt-, Produkt- und Effizienzführerschaft sowie insbesondere die außergewöhnliche Kundenorientierung weiter beibehalten zu können, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ einen Strategieprozess eingeleitet. Konkret wird an Effizienzsteigerungen und Strukturvereinfachungen gearbeitet, die die Schlagkraft am Markt weiter stärken und schlussendlich die Stabilität im gesamten Konzern weiter steigern sollen. Intensiv fortgesetzt und mit neuen Impulsen versehen wird auch die Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenlandesbank OÖ und den oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Ein Schwerpunkt 2013 ist dabei insbesondere die zielgerichtete Begleitung und Betreuung von leistungsfähigen Klein- und Mittelbetrieben. Diese Zukunftsmaßnahmen in Kombination mit einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätsplanung und -steuerung sowie das umfassende Risikomanagement und die strategisch breite Ausrichtung der Raiffeisenlandesbank OÖ auf unterschiedliche Geschäftsfelder stellen die Basis für ein gutes Jahresergebnis 2013 dar.

Veränderungen im Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft unter dem Vorsitz von Präsident Jakob Auer hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2013 die Nachfolge von Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Hans Schilcher geregelt, der mit Jahresende 2013 in Pension geht. Stellvertreterin von Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller wird mit Jahresbeginn 2014 Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner. Neu in den Vorstand berufen wird Mag. Stefan Sandberger, der mit Jahresbeginn 2014 die Vorstandsagenden von Dr. Schilcher, zu denen die GRZ IT-Gruppe, die Bereiche Cash Management und Operations mit Treasury Services, Kredit Services, Wertpapier Services und Fondsverwaltung zählen, übernimmt.

IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2013 (VERKÜRZT)

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft, 4020 Linz, Europaplatz 1a

Erfolgsrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Geldflussrechnung

Segmentberichterstattung

Erläuterungen

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Risikobericht

Sonstige Angaben

Angaben aufgrund von österreichischen
Rechnungslegungsnormen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erfolgsrechnung

	Erläuterung	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge		479.279	533.430
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-282.384	-341.042
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		89.159	116.373
Zinsüberschuss	(1)	286.054	308.761
Risikovorsorge	(2)	-88.484	-83.978
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		197.570	224.783
Provisionserträge		87.869	82.101
Provisionsaufwendungen		-26.411	-22.717
Provisionsüberschuss	(3)	61.458	59.384
Handelsergebnis	(4)	7.301	8.149
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	(5)	-42.319	3.886
Finanzanlageergebnis	(6)	-11.558	-12.636
Sonstiges Finanzergebnis		-46.576	-601
Verwaltungsaufwendungen	(7)	-306.923	-276.847
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(8)	159.284	131.994
Periodenüberschuss vor Steuern		64.813	138.713
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	4.809	-3.638
Periodenüberschuss nach Steuern		69.622	135.075
davon Eigenanteil		67.498	130.702
davon Minderheitenanteil		2.124	4.373

Gesamtergebnisrechnung

	Erläuterung	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Periodenüberschuss nach Steuern		69.622	135.075
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können			
Bewertungsänderung der AfS-Wertpapiere	(28)	-9.701	63.095
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-9.325	57.160
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		-376	5.935
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(28)	1.509	-274
Im Eigenkapital erfasste Beträge		1.509	-274
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Währungsdifferenzen		-12	-12
Im Eigenkapital erfasste Beträge		-12	-12
In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge		0	0
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen		-61.633	12.572
Sonstige Veränderungen		-28	-66
Darauf erfasste Steuern	(28)	2.048	-15.705
Summe sonstige Ergebnisse		-67.817	59.610
Gesamtes Periodenergebnis		1.805	194.685
davon Eigenanteil		-3	185.720
davon Minderheitenanteil		1.808	8.965

Bilanz

AKTIVA	Erläuterung	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Barreserve	(10), (11)	67.773	131.813
Forderungen an Kreditinstitute	(10), (12), (14)	7.395.014	7.358.542
Forderungen an Kunden	(10), (13), (14)	20.201.982	20.498.280
Handelsaktiva	(10), (15)	2.184.920	2.801.803
Finanzanlagen	(10), (16)	6.252.128	6.168.580
At equity bilanzierte Unternehmen	(17)	2.089.912	2.071.958
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	51.604	53.013
Sachanlagen	(19)	269.265	269.604
Finanzimmobilien	(19)	114.074	102.868
Laufende Steueransprüche	(9)	25.134	28.022
Latente Steueransprüche	(9)	47.157	46.600
Sonstige Aktiva	(20)	284.473	291.564
Gesamt		38.983.436	39.822.647

PASSIVA	Erläuterung	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(10), (21)	11.492.460	12.654.078
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(10), (22)	11.149.956	9.885.150
Verbriefte Verbindlichkeiten	(10), (23)	8.919.041	9.355.752
Rückstellungen	(14), (24)	198.163	167.508
Laufende Steuerverbindlichkeiten	(9)	13.862	14.333
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	34.029	40.897
Handelsspassiva	(10), (25)	1.702.679	2.124.595
Sonstige Passiva	(26)	540.123	428.038
Nachrangkapital	(10), (27)	1.493.330	1.674.674
Eigenkapital	(28)	3.439.793	3.477.622
davon Eigenanteil		3.298.888	3.337.275
davon Minderheitenanteil		140.905	140.347
Gesamt		38.983.436	39.822.647

Eigenkapitalentwicklung

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rücklagen in TEUR	Kumu- lierte Ergebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
Eigenkapital 01.01.2013	253.000	298.765	697.838	2.087.672	3.337.275	140.347	3.477.622
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-3	-3	1.808	1.805
Ausschüttung	0	0	0	-38.384	-38.384	-1.250	-39.634
Eigenkapital 30.06.2013	253.000	298.765	697.838	2.049.285	3.298.888	140.905	3.439.793

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rücklagen in TEUR	Kumu- lierte Ergebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
Eigenkapital 01.01.2012	253.000	298.765	697.838	1.888.932	3.138.535	126.455	3.264.990
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	185.720	185.720	8.965	194.685
Ausschüttung	0	0	0	-34.001	-34.001	-1.343	-35.344
Eigenkapital 30.06.2012	253.000	298.765	697.838	2.040.651	3.290.254	134.077	3.424.331

Geldflussrechnung

	01.01.–30.06.2013	01.01.–30.06.2012
	in TEUR	in TEUR
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	131.813	146.817
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	338.082	581.651
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-211.054	-522.921
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-191.068	-147.432
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	67.773	58.115

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2013

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteiligungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge/ Aufwendungen	106.423	60.107	26.687	3.678	196.895
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	89.159	0	89.159
Risikovorsorge	-75.856	0	-12.628	0	-88.484
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	30.567	60.107	103.218	3.678	197.570
Provisionsüberschuss	24.863	11.558	23.481	1.556	61.458
Handelsergebnis	1.142	4.572	1.587	0	7.301
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	-9.736	-26.990	-5.593	0	-42.319
Finanzanlageergebnis	3.000	-11.583	-2.975	0	-11.558
Verwaltungsaufwendungen	-41.300	-17.209	-222.868	-25.546	-306.923
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.425	-1.902	165.587	24	159.284
Periodenüberschuss vor Steuern	4.111	18.553	62.437	-20.288	64.813

1. Halbjahr 2012

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteiligungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge/ Aufwendungen	103.597	58.100	31.996	-1.305	192.388
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	116.373	0	116.373
Risikovorsorge	-70.100	0	-13.878	0	-83.978
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	33.497	58.100	134.491	-1.305	224.783
Provisionsüberschuss	24.439	11.558	23.387	0	59.384
Handelsergebnis	1.152	5.968	1.029	0	8.149
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	3.226	660	0	3.886
Finanzanlageergebnis	0	-6.149	-6.487	0	-12.636
Verwaltungsaufwendungen	-49.704	-11.833	-193.770	-21.540	-276.847
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.222	-1.876	138.680	-588	131.994
Periodenüberschuss vor Steuern	5.162	58.994	97.990	-23.433	138.713

Erläuterungen

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

	Vollkonsolidierung		Equity-Methode	
	2013	2012	2013	2012
Stand 01.01.	63	60	8	8
In der Berichtsperiode erstmals einbezogen	–	4	–	–
In der Berichtsperiode verschmolzen	–	–	–	–
In der Berichtsperiode ausgeschieden	–	–	–	–
Stand 30.06.	63	64	8	8

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet.

Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung. Bei den rumänischen Leasinggesellschaften wird der Euro als funktionale Währung angesetzt.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse in Währung pro Euro	30.06.2013	
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
Kroatische Kuna (HRK)	7,4495	7,5601
Polnische Zloty (PLN)	4,3376	4,1954
Schweizer Franken (CHF)	1,2338	1,2257
Ungarische Forint (HUF)	294,8500	296,5529

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Zinsüberschuss

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Zinserträge		
aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Kredite und Forderungen“	259.236	332.384
aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“	32.647	42.508
aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“	10.642	14.059
Zwischensumme	302.525	388.951
aus designierten und derivativen Finanzinstrumenten	126.390	94.726
aus Leasingforderungen	28.960	28.354
Gesamtzinsertrag	457.875	512.031
Laufende Erträge		
aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	9.808	11.340
aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	7.902	5.373
aus sonstigen Beteiligungen	3.466	4.226
Laufende Erträge	21.176	20.939
Sonstige zinsähnliche Erträge	228	460
Zinsen und zinsähnliche Erträge	479.279	533.430
Zinsaufwendungen		
für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-136.140	-191.015
für designierte und derivative Finanzinstrumente	-145.357	-148.861
Gesamtzinsaufwand	-281.497	-339.876
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-887	-1.166
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-282.384	-341.042
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	89.159	116.373
Zinsüberschuss	286.054	308.761

2. Risikovorsorge

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Zuführung zu Risikovorsorge	-272.484	-103.345
Auflösung von Risikovorsorge	185.697	22.335
Direktabschreibungen	-3.267	-3.253
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1.570	285
Gesamt	-88.484	-83.978

3. Provisionsüberschuss

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
aus Zahlungsverkehr	9.759	12.225
aus Finanzierungsgeschäften	17.126	13.818
aus Wertpapiergeschäften	23.340	20.572
aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften	1.939	1.786
aus sonstigen Dienstleistungen	9.294	10.983
Gesamt	61.458	59.384

4. Handelsergebnis

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Zinsbezogene Geschäfte	2.604	4.558
Währungsbezogene Geschäfte	4.373	3.220
Sonstige Geschäfte	324	371
Gesamt	7.301	8.149

5. Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Nettogewinn/-verlust aus designierten Finanzinstrumenten und Derivaten	-42.319	3.886

6. Finanzanlageergebnis

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Wertpapiere der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“		
Bewertungsergebnis	0	-234
Veräußerungsergebnis	0	-2.422
Wertpapiere der Kategorie „Kredite und Forderungen“		
Bewertungsergebnis	950	0
Veräußerungsergebnis	-2	-2
Wertpapiere der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“		
Bewertungsergebnis	-12.374	-4.792
Veräußerungsergebnis	3.734	-2.501
Unternehmensanteile der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“		
Bewertungsergebnis	-1.452	-6.058
Veräußerungsergebnis	366	29
Ergebnis aus Hedge Accounting		
Bewertung aus Sicherungsgeschäften	-51.997	-39.182
Bewertung aus Grundgeschäften	49.217	39.656
Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung	0	2.870
Gesamt	-11.558	-12.636

7. Verwaltungsaufwendungen

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Personalaufwand	-166.807	-144.818
Sachaufwand	-113.514	-107.912
Abschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und immaterielle Vermögenswerte	-26.602	-24.117
Gesamt	-306.923	-276.847

Im 1. Halbjahr 2013 sind in den „Verwaltungsaufwendungen“ rund EUR 117,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 104,9 Mio.) aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – enthalten. Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder. Die Steigerungen bei den „Verwaltungsaufwendungen“ ergeben sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012. Ohne Berücksichtigung dieser neu aufgenommenen Gesellschaften blieben die Veränderungen der „Verwaltungsaufwendungen“ unter der Inflationsrate.

8. Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	466.934	523.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-307.650	-391.203
Gesamt	159.284	131.994

Im 1. Halbjahr 2013 sind im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ rund EUR 117,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 104,2 Mio.) aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – enthalten. Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

	01.01.–30.06.2013 in TEUR	01.01.–30.06.2012 in TEUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.809	-3.638

Erläuterungen zur Bilanz

10. Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2013:

AKTIVA	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR	Designierte Finanzinstrumente in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in TEUR	Kredite und Forderungen in TEUR	Buchwert gesamt 30.06.2013 in TEUR	Fair Value gesamt 30.06.2013 in TEUR
Barreserve	0	0	0	0	67.773	67.773	67.773
Forderungen an Kreditinstitute	0	122.617	0	0	7.272.397	7.395.014	7.354.817
Forderungen an Kunden	0	941.222	0	0	19.260.760	20.201.982	20.258.015
Handelsaktiva	2.184.920	0	0	0	0	2.184.920	2.184.920
Finanzanlagen	0	1.069.698	3.650.950	675.131	856.349	6.252.128	6.297.555
Buchwert gesamt 30.06.2013	2.184.920	2.133.537	3.650.950	675.131	27.457.279	36.101.817	36.163.080

PASSIVA	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR	Designierte Finanzinstrumente in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	Buchwert gesamt 30.06.2013 in TEUR	Fair Value gesamt 30.06.2013 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.750.910	9.741.550	11.492.460	11.469.538
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	1.397.748	9.752.208	11.149.956	11.176.023
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	4.692.655	4.226.386	8.919.041	8.937.677
Handelspassiva	1.702.679	0	0	1.702.679	1.702.679
Nachrangkapital	0	829.899	663.431	1.493.330	1.508.335
Buchwert gesamt 30.06.2013	1.702.679	8.671.212	24.383.575	34.757.466	34.794.252

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2012:

AKTIVA	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR	Designierte Finanzinstrumente in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in TEUR	Kredite und Forderungen in TEUR	Buchwert gesamt 31.12.2012 in TEUR	Fair Value gesamt 31.12.2012 in TEUR
Barreserve	0	0	0	0	131.813	131.813	131.813
Forderungen an Kreditinstitute	0	121.755	0	0	7.236.787	7.358.542	7.300.111
Forderungen an Kunden	0	1.051.821	0	0	19.446.459	20.498.280	20.598.997
Handelsaktiva	2.801.803	0	0	0	0	2.801.803	2.801.803
Finanzanlagen	0	1.182.439	3.402.222	786.896	797.023	6.168.580	6.228.535
Buchwert gesamt 31.12.2012	2.801.803	2.356.015	3.402.222	786.896	27.612.082	36.959.018	37.061.259

PASSIVA	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR	Designierte Finanzinstrumente in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	Buchwert gesamt 31.12.2012 in TEUR	Fair Value gesamt 31.12.2012 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.903.341	10.750.737	12.654.078	12.640.412
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	1.496.706	8.388.444	9.885.150	9.924.833
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	5.168.025	4.187.727	9.355.752	9.369.316
Handelspassiva	2.124.595	0	0	2.124.595	2.124.595
Nachrangkapital	0	929.386	745.288	1.674.674	1.697.933
Buchwert gesamt 31.12.2012	2.124.595	9.497.458	24.072.196	35.694.249	35.757.089

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2013:

	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 30.06.2013 in TEUR	davon notierte Marktpreise in ak- tiven Märkten (Level I) in TEUR	davon Bewer- tungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II) in TEUR	davon Bewer- tungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III) in TEUR
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	2.184.920	46.441	2.138.479	0
Designierte Finanzinstrumente	2.133.537	630.393	1.497.544	5.600
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	2.976.304	2.463.331	510.410	2.563
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	7.294.761	3.140.165	4.146.433	8.163
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	1.702.679	0	1.702.679	0
Designierte Finanzinstrumente	8.671.212	5.680	8.665.532	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	10.373.891	5.680	10.368.211	0

Überleitungsrechnung im ersten Halbjahr 2013 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR	designierte finanzielle Vermögenswerte in TEUR
Stand 01.01.	12.462	22.461
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Erfolgswirksame Ergebnisse	-9.905	-16.861
Erfolgsneutrale Ergebnisse	6	0
Umgliederung in Level III	0	0
Umgliederung aus Level III	0	0
Stand 30.06.	2.563	5.600

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2012:

	Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 31.12.2012 in TEUR	davon notierte Marktpreise in ak- tiven Märkten (Level I) in TEUR	davon Bewer- tungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II) in TEUR	davon Bewer- tungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III) in TEUR
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	2.801.803	37.653	2.764.150	0
Designierte Finanzinstrumente	2.356.015	648.722	1.684.832	22.461
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)	2.686.477	2.069.185	604.830	12.462
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt	7.844.295	2.755.560	5.053.812	34.923
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	2.124.595	0	2.124.595	0
Designierte Finanzinstrumente	9.497.458	5.872	9.491.586	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	11.622.053	5.872	11.616.181	0

11. Barreserve

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Kassenbestand	30.286	37.447
Guthaben bei Zentralnotenbanken	37.487	94.366
Gesamt	67.773	131.813

12. Forderungen an Kreditinstitute

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Täglich fällige Forderungen	4.097.275	3.238.518
Geldmarktgeschäfte	1.502.547	2.254.958
Kredite an Banken	1.456.168	1.492.564
Angekaufte Forderungen	339.024	372.502
Gesamt	7.395.014	7.358.542
Inland	6.137.362	5.976.937
Ausland	1.257.652	1.381.605
Gesamt	7.395.014	7.358.542

13. Forderungen an Kunden

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Geldmarktgeschäfte	1.693.839	2.050.073
Kreditgeschäfte	16.642.553	16.532.367
Hypothekarforderungen	325.800	337.492
Deckungsdarlehen	270.425	238.371
Angekaufte Forderungen	297.718	319.817
Leasingforderungen	925.881	979.911
Sonstige	45.766	40.249
Gesamt	20.201.982	20.498.280
Inland	13.044.795	13.115.578
Ausland	7.157.187	7.382.702
Gesamt	20.201.982	20.498.280

14. Risikovorsorge

Risikovorsorge 01.01.2013–30.06.2013

	Stand 01.01.2013 in TEUR	Währungsdif- ferenzen in TEUR	Zu- führungen in TEUR	Auf- lösungen in TEUR	Verbrauch in TEUR	Stand 30.06.2013 in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	2.134	0	12	0	1.111	1.035
hievon Inland	1.111	0	0	0	1.111	0
hievon Ausland	1.023	0	12	0	0	1.035
Forderungen an Kunden	939.331	-539	236.907	161.934	43.863	969.902
hievon Inland	624.579	0	193.263	139.060	23.348	655.434
hievon Ausland	314.752	-539	43.644	22.874	20.515	314.468
Portfolio-Wertberichtigungen	102.111	-34	611	18.456	0	84.232
Zwischensumme	1.043.576	-573	237.530	180.390	44.974	1.055.169
Risiken für außerbilanzielle Geschäfte	16.846	0	34.954	5.307	0	46.493
Gesamt	1.060.422	-573	272.484	185.697	44.974	1.101.662

Risikovorsorge 01.01.2012–30.06.2012

	Stand 01.01.2012 in TEUR	Währungsdif- ferenzen in TEUR	Zu- führungen in TEUR	Auf- lösungen in TEUR	Verbrauch in TEUR	Stand 30.06.2012 in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	22.892	0	0	2.557	18.684	1.651
hievon Inland	1.278	0	0	900	0	378
hievon Ausland	21.614	0	0	1.657	18.684	1.273
Forderungen an Kunden	698.337	2.058	98.813	14.926	2.441	781.841
hievon Inland	503.326	0	60.296	13.616	367	549.639
hievon Ausland	195.011	2.058	38.517	1.310	2.074	232.202
Portfolio-Wertberichtigungen	99.412	60	1.596	2.384	0	98.684
Zwischensumme	820.641	2.118	100.409	19.867	21.125	882.176
Risiken für außerbilanzielle Geschäfte	19.788	0	2.936	2.468	0	20.256
Gesamt	840.429	2.118	103.345	22.335	21.125	902.432

15. Handelsaktiva

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	71.599	58.694
Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften	2.113.321	2.743.109
Gesamt	2.184.920	2.801.803

Der (positive) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2013 TEUR 41.649 (Vorjahr: TEUR 73.104).

16. Finanzanlagen**Designierte Finanzanlagen**

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	708.596	751.526
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	361.102	430.913
Gesamt	1.069.698	1.182.439

Finanzanlagen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar (AfS)“

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.737.712	2.518.291
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	433.188	418.751
Unternehmensanteile	480.050	465.180
Gesamt	3.650.950	3.402.222

Finanzanlagen der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten (HtM)“

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	675.131	786.896
Gesamt	675.131	786.896

Finanzanlagen der Kategorie „Kredite und Forderungen“

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	856.349	797.023
Gesamt	856.349	797.023

17. At equity bilanzierte Unternehmen

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Kreditinstitute	1.466.905	1.467.828
Nicht-Kreditinstitute	623.007	604.130
Gesamt	2.089.912	2.071.958

18. Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Kundenstock	1.535	2.180
Marke	23.969	24.541
Firmenwerte	16.122	16.122
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.978	10.170
Gesamt	51.604	53.013

19. Sachanlagen und Finanzimmobilien

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	160.572	160.995
Sonstige Sachanlagen	108.693	108.609
Finanzimmobilien	114.074	102.868
Gesamt	383.339	372.472

20. Sonstige Aktiva

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten	111.333	116.727
Rechnungsabgrenzungsposten	14.197	17.930
Übrige Aktiva	158.943	156.907
Gesamt	284.473	291.564

21. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Täglich fällige Verbindlichkeiten	3.887.848	4.975.828
Geldmarktgeschäfte	3.770.821	4.061.422
Langfristige Finanzierungen	3.833.791	3.616.828
Gesamt	11.492.460	12.654.078
Inland	8.480.858	9.935.209
Ausland	3.011.602	2.718.869
Gesamt	11.492.460	12.654.078

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Sichteinlagen	4.276.718	3.603.581
Termineinlagen	5.136.286	4.490.929
Spareinlagen	1.654.468	1.695.473
Sonstige	82.484	95.167
Gesamt	11.149.956	9.885.150
Inland	8.192.401	6.978.711
Ausland	2.957.555	2.906.439
Gesamt	11.149.956	9.885.150

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Begebene Schuldverschreibungen	3.912.767	4.211.407
Pfandbriefe/Kommunalbriefe	32.734	32.954
Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	4.973.540	5.111.391
Gesamt	8.919.041	9.355.752

24. Rückstellungen

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Personalarückstellungen	137.575	136.252
hievon Abfertigungsrückstellungen	71.978	70.447
hievon Pensionsrückstellungen	52.154	52.727
hievon Jubiläumsgeldrückstellungen	13.443	13.078
Sonstige Rückstellungen	60.588	31.256
Gesamt	198.163	167.508

25. Handelspassiva

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Zinssatzgeschäfte	1.695.029	2.067.426
Wechselkursgeschäfte	7.650	56.889
Übrige Geschäfte	0	280
Gesamt	1.702.679	2.124.595

Der (negative) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2013 TEUR 115.163 (Vorjahr: TEUR 93.927).

26. Sonstige Passiva

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten	101.255	103.814
Rechnungsabgrenzungsposten	7.705	9.923
Sonstige Verbindlichkeiten	431.163	314.301
Gesamt	540.123	428.038

27. Nachrangkapital

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	275.974	295.994
Ergänzungskapital	1.199.956	1.361.268
Genussrechtskapital	17.300	17.312
Stille Einlagen	100	100
Gesamt	1.493.330	1.674.674

28. Eigenkapital

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Grundkapital	253.000	253.000
Partizipationskapital	298.765	298.765
Kapitalrücklagen	697.838	697.838
Kumulierte Ergebnisse	2.049.285	2.087.672
Minderheitenanteile	140.905	140.347
Gesamt	3.439.793	3.477.622

In Vorbereitung auf Basel III wurden die Vorzugsaktien gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10.12.2012 in Stammaktien gewandelt. Das Grundkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ beträgt gemäß Satzung per 30.06.2013 TEUR 253.000 (Vorjahr: TEUR 253.000). Es setzt sich aus 1.769.751 (Vorjahr: 714.578) Stamm-Stückaktien und 0 (Vorjahr: 749.294) Vorzugs-Stückaktien zusammen. 98,82 % der Stammaktien werden von der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eingetragene Genossenschaft gehalten. Die RLB Holding registrierte Genossenschaft m.b.H. OÖ besitzt 1,18 % der Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2013 über die Verwendung des Ergebnisses 2012 wurde im ersten Halbjahr 2013 eine Ausschüttung von TEUR 29.783 auf Vorzugs-Stückaktien und TEUR 8.601 auf das Partizipationskapital der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft vorgenommen. Pro Vorzugs-Stückaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 39,75.

Entwicklung der AfS-Rücklage

	2013	2012
	in TEUR	in TEUR
Stand 01.01.	71.188	-31.132
Bewertungsänderungen der AfS-Wertpapiere	-9.325	57.160
In die Erfolgsrechnung transferierte Beträge	-376	5.935
hievon durch Wertminderung von AfS-Beständen	-1.136	0
hievon durch Veräußerung von AfS-Beständen	-410	3.287
hievon aus umgewidmeten AfS-Beständen	1.170	2.648
Darauf erfasste Steuern	2.425	-15.773
Stand 30.06.	63.912	16.190

Die AfS-Rücklage spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen bei Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)“ gemäß IAS 39 wider.

Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

	2013	2012
	in TEUR	in TEUR
Stand 01.01.	-2.041	-1.133
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	1.509	-274
Darauf erfasste Steuern	-377	68
Stand 30.06.	-909	-1.339

Als Absicherung einer Nettoinvestition werden Kurssicherungsgeschäfte für Investitionen in wirtschaftlich selbstständige Teileinheiten gemäß IAS 39.102 erfasst. Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in Fremdwährung dar.

Risikobericht

Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Marktrisiko, Kreditrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Das Risikocontrolling analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Back-office und Risikocontrolling gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Vorstand und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value-at-Risk für das Handels- und Bankbuch gemessen. Mit

dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer bestimmten Haltedauer nicht überschritten wird.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt auf einem Value-at-Risk-basierten Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Neben der Kennzahl Value-at-Risk werden zusätzlich folgende risikobegrenzende Limits eingesetzt: Stop-Loss, Szenarioanalysen und Volumenslimits.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value-at-Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2013 (Konfidenzniveau 99,0 %; Haltedauer ein Monat).

Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Gesamt	95.842	69.552
Zinsen	92.583	54.892
Spread	45.713	45.890
Währung	335	331
Aktien	3.825	7.442
Volatilität	6.625	3.963

Der Gesamt-Value-at-Risk per 30.06.2013 stieg im Vergleich zum 31.12.2012 um EUR 26,3 Mio. auf EUR 95,8 Mio.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value-at-Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit-Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten. Auf Basis der im Rahmen der Stresstests simulierten Wertverluste wird die Angemessenheit der vorgenommenen Unterlegung der Marktrisiken mit ökonomischem Eigenkapital vierteljährlich analysiert.

Für das Bankbuch wird ein Stresstest mit einem 200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2013:

(in TEUR)	30.06.2013		31.12.2012	
	+ 200 BP	-200 BP	+ 200 BP	-200 BP
EUR	-275.242	113.774	-205.611	2.775
USD	891	-1.268	-2.794	268
GBP	2.826	-1.917	3.311	-1.453
CHF	-3.328	2.237	-2.860	1.373
JPY	-1.155	134	-1.651	125
CZK	-6.474	6.182	-5.874	3.875
Sonstige Währungen	-2.366	2.811	-2.069	2.585

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Kreditinstituten und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind im Regelwerk „Ratingstandards“ enthalten. Dieses Regelwerk ist eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards, die sich an den Bestimmungen des internationalen Standards „Basel II“ orientieren.

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

Maximale Kreditrisikoexposition gem. IFRS 7.36 a

	30.06.2013	31.12.2012
	in TEUR	in TEUR
Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken)	37.486	94.366
Forderungen an Kreditinstitute	7.395.014	7.358.542
Forderungen an Kunden	20.201.982	20.498.280
Handelsaktiva	2.184.920	2.801.803
Finanzanlagen	5.139.907	5.043.884
Gesamt	34.959.309	35.796.875
Eventualverbindlichkeiten	3.835.548	3.973.387
Kreditrisiken	5.141.986	5.653.235
Gesamt	8.977.534	9.626.622
Summe maximale Kreditrisikoexposition	43.936.843	45.423.497

Klumpenrisiken

In der Kreditinstitutsgruppe des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ bestanden Mitte 2013 wie per Jahresende 2012 acht Großveranlagungen (ohne Großveranlagungen gegenüber vollkonsolidierten Tochterunternehmen) mit einer Kreditrisikoexposition von EUR 9.024 Mio. (Vorjahr: EUR 9.643 Mio.). Auch bei der Anzahl der Großveranlagungen ergeben sich im Vergleich zum Jahresende 2012 keine Veränderungen: Im 1. Halbjahr 2013 entfallen zwei Großveranlagungen auf dem kommerziellen Sektor, drei Großveranlagungen auf den Bankenbereich und drei Großveranlagungen auf öffentliche Haushalte. Unverändert weisen sieben Engagements ein Rating im Bereich des sehr niedrigen bzw. niedrigen Risikos auf, eine Großveranlagung ist im Normalbereich eingestuft.

Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

	Designierte Finanzinstrumente		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen		Summe	
	in Mio. EUR		in Mio. EUR		in Mio. EUR		in Mio. EUR	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Spanien	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	0,0	0,0	10,7	10,4	49,9	49,9	60,6	60,3
Italien	68,8	68,4	0,0	0,0	0,0	0,0	68,8	68,4
Portugal	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	15,1	15,1	15,1
Summe	68,8	68,4	10,7	10,4	65,0	65,0	144,5	143,8

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ besteht per 30.06.2013 in Summe eine positive AfS-Rücklage in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Die Marktwerte der angegebenen Staatsanleihen in der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen“ liegen per 30.06.2013 in Summe um rund EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) über den Buchwerten.

Credit-Value-at-Risk

Der Credit-Value-at-Risk für alle Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Risiko kann aus Kreditausfällen oder aus Bonitätsverschlechterungen entstehen und wird durch die Kennzahlen Expected Loss, Unexpected Loss und Credit-Value-at-Risk ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt. Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann, und stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt.

Die Summe aus Expected Loss und Unexpected Loss ergibt den Credit-Value-at-Risk. Der Credit-Value-at-Risk ist jener maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit den Wahrscheinlichkeiten 95 %, 99 % und 99,9 % berechnet.

Liquiditätsrisiko

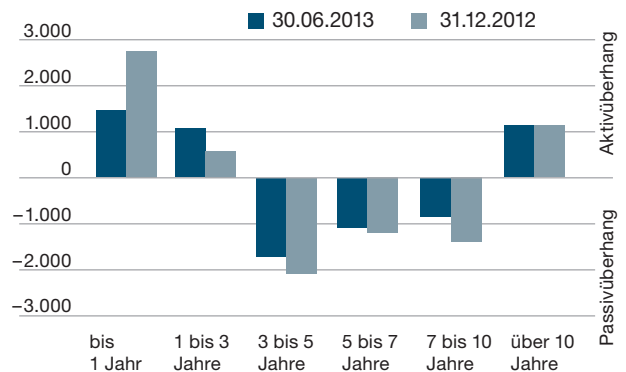
Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine hohe Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem einheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern kein wesentliches Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung.

Gap in Mio. EUR¹⁾



¹⁾ Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend historischer Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2013 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2012 sind ebenfalls nach der neuen Methode dargestellt.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Das Beteiligungsrating ist zentraler Bestandteil bei der Bemessung des Beteiligungsrisikos in der Risikotragfähigkeitsanalyse. Die Ermittlung des Beteiligungsrisikos erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen, die die aktuelle Ratingeinstufung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens berücksichtigen. Für die Bankbeteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ wird deren externes Rating herangezogen.

Auch im ersten Halbjahr 2013 haben sich die Beteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut behauptet.

Makroökonomisches Risiko

Zur Ermittlung des makroökonomischen Risikos werden die Auswirkungen einer leichten bzw. schweren Rezession auf die Risikosituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ gemessen. Dazu wird mit einem makroökonomischen Modell der Zusammenhang zwischen makroökonomischen Faktoren (z. B. BIP, Reallohnindex) und den Ausfallwahrscheinlichkeiten hergestellt und daraus das zusätzliche Risiko aus dem simulierten Wirtschaftsrückgang berechnet.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko definiert der Konzern als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Ziel der im Konzern durchgeführten Self Assessments ist es, eine Bestandsaufnahme der operationellen Risiken vorzunehmen und das Bewusstsein für operationelle Risiken zu verstärken (Frühwarnsystem).

Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns, gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko), den Risikodeckungsmassen (= Betriebsergebnis, stille Reserven, Rücklagen und Eigenkapital) gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Sonstige Angaben

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30.06.2013

Forderungen und Verbindlichkeiten der Raiffeisenlandesbank OÖ gegenüber Mutterunternehmen und Unternehmen, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ beteiligt ist, ergeben sich wie nachfolgend dargestellt:

	At equity bilanzierte Unternehmen in TEUR	Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen in TEUR	Sonstige nahestehende Unternehmen in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	3.992.461	0	0
Forderungen an Kunden	299.656	1.421.763	618.251
Handelsaktiva	297.120	0	38.293
Finanzanlagen	2.621.600	334.468	112.144
Sonstige Aktiva	63	26.418	69
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.911.698	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	28.637	201.830	51.887
Rückstellungen	0	886	0
Handelspassiva	103.104	52	1.512
Sonstige Passiva	129	5.680	376

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 31.12.2012

	At equity bilanzierte Unternehmen in TEUR	Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen in TEUR	Sonstige nahestehende Unternehmen in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	4.006.615	0	0
Forderungen an Kunden	453.813	1.476.759	645.239
Handelsaktiva	382.235	0	43.094
Finanzanlagen	2.614.525	334.306	110.854
Sonstige Aktiva	12.047	25.486	3.789
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.614.032	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.687	168.172	41.266
Rückstellungen	0	886	0
Handelspassiva	124.050	27	1.674
Sonstige Passiva	677	6.392	332

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eingetragene Genossenschaft, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist. Es bestanden zu den Bilanzstichtagen keine wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen.

An at equity bilanzierte Unternehmen sind per 30.06.2013 TEUR 47.196 (Vorjahr: TEUR 56.642) verpfändet und es wird mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) für Bewertungsverluste gehaftet.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisenlandesbank OÖ gemäß österreichischem Bankwesengesetz gliedern sich wie folgt:

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Tier-1-Kapital (Kernkapital)	2.626.752	2.624.727
Tier-2-Kapital (ergänzende Eigenmittel)	1.282.045	1.370.719
Abzugsposten Beteiligungen Kreditinstitute/Finanzinstitute	-242.134	-234.001
Anrechenbare Eigenmittel	3.666.663	3.761.445
Tier-3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel)	6.257	3.325
Gesamte Eigenmittel	3.672.920	3.764.770

Das gesamte Eigenmittelerfordernis gliedert sich wie folgt:

	30.06.2013 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
Rückgerechnete Bemessungsgrundlage gesamt	27.469.400	28.372.987
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß § 22 (1) 1 BWG	2.078.209	2.160.661
Eigenmittelerfordernis für die Risikoarten des Handelsbuches gemäß § 22 (1) 2 BWG	6.257	3.325
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko gemäß § 22 (1) 4 BWG	113.086	105.853
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	2.197.552	2.269.839
Erforderliche Eigenmittel Bankbuch	2.078.209	2.160.661
Erforderliche Eigenmittel Handelsbuch	6.257	3.325
Erforderliche Eigenmittel operationelles Risiko	113.086	105.853
Eigenmittelüberschuss	1.475.368	1.494.931
Überdeckungsquote in %	67,1	65,9
Kernkapitalquote in %	9,1	8,8
Eigenmittelquote in %	13,4	13,3

Die Kernkapitalquote ist auf die „Rückgerechnete Bemessungsgrundlage gesamt“ bezogen.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

	30.06.2013	31.12.2012
Angestellte	3.220	2.982
hievon VIVATIS/efko	753	743
Arbeiter	1.728	1.584
hievon VIVATIS/efko	1.706	1.563
Gesamt	4.948	4.566
 hievon VIVATIS/efko	2.459	2.306

Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ergibt sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 beschlossen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2013 die Anteile an Verbundunternehmen von den Raiffeisen-Landeszentralen übernommen werden sollen. In diesem Zusammenhang wird die Raiffeisenlandesbank OÖ Anteilsrechte an den folgenden Gesellschaften veräußern:

- Anteil von 6,25 % an der Raiffeisen Kapitalanlage-GmbH
- Anteil von 10,21 % an Raiffeisen Factor Bank AG
- Anteil von 6,25 % an Raiffeisen Wohnbaubank AG
- Anteil von 2,44 % an der Raiffeisen Bausparkasse GmbH

Wesentliches Ziel des Projektes ist ein besseres Zusammenwirken durch optimierte Prozesse, Strukturen und Entscheidungswege. Darüber hinaus sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30.06.2013 eingetreten. Der verkürzte Halbjahreskonzernabschluss wurde am 20.08.2013 aufgestellt.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahreskonzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-

Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 20. August 2013
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor



Dr. Hans Schilcher
Generaldirektor-Stellvertreter



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner
Vorstandsdirektorin



Mag. Reinhard Schwendtbauer
Vorstandsdirektor



Dr. Georg Starzer
Vorstandsdirektor



Mag. Markus Vockenhuber
Vorstandsdirektor

Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstände sind in nachfolgendem Organigramm dargestellt.

Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Dr. Heinrich Schaller Generaldirektor	Dr. Hans Schilcher Generaldirektor- Stellvertreter	Mag. Michaela Keplinger- Mitterlehner Vorstandsdirektorin	Mag. Reinhard Schwendtbauer Vorstandsdirektor	Dr. Georg Starzer Vorstandsdirektor	Mag. Markus Vockenhuber Vorstandsdirektor
Institutionelle Großkunden	Cash Management	Treasury/ Financial Markets	Beteiligungen	Firmenkunden	Gesamtbankrisiko- management
Firmenkunden Raiffeisenbanken	Operations	Produktmana- gement und Ver- triebssteuerung Retail und Private Banking/Kon- zernmarketing	Beschaffung, Logistik, Infrastruktur	Konzerne	Finanzierungs- management
Betreuung Raiffeisen- banken	GRZ IT Gruppe	Bankstellen RLB OÖ	REAL-TREUHAND Management GmbH	Firmenkunden Wien	
Personalmana- gement/Konzern- entwicklung		PRIVAT BANK AG	Steuerbüro/ Immobilien- koordination	Firmenkunden Süddeutschland	
Controlling		KEPLER-FONDS KAG	Sicherheit	Produktmana- gement und Vertriebssteue- rung Corporate Banking/Aus- landsgeschäft	
Konzernrech- nungswesen				Raiffeisen- IMPULS-Leasing	
Konzernrevision				activ factoring AG	
Vorstandsbüro				RVM Versiche- rungsmakler	
Public Relations und Medien- service					
Rechtsbüro					
Corporate Governance und Compliance					
Public Affairs					

■ Geschäftsbereiche
■ Tochterunternehmen
■ Stabsstelle



Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43 (0) 732/6596-0
Fax +43 (0) 732/6596-22739
E-Mail: mak@rlbooe.at
www.rlbooe.at